

Die Begegnung zwischen Religion und  
modernem Schrifttum

# Dichterglaube

Stimmen religiösen Erlebens

Keine Anthologie, sondern Originalbeiträge 90 europäischer Autoren über ihre Stellung zur Religion

Erscheint am 2. November

Mitarbeiter: Paul Alverdes / Henri Barbusse / Ernst Barlach / Walter Bauer / Martin Behaim-Schwarzbach / Gerda von Below / Gottfried Benn / Rudolf G. Binding / Hans Friedrich Blunck / Johan Bojer / Waldemar Bonsels / Karl Bröger / Otto Brües / Martin Buber / Hans Carossa / Paul Claudel / Hermann Claudius / Theodor Däubler / Hildur Dixelius / Alfred Döblin / Hans Heinrich Ehrler / Walther Eidlitz / Paul Ernst / Robert Faesi / Gertrud von le Fort / Friedrich Freiherr von Gagern / Otto Gmelin / Wolfgang Goetz / Friedrich Griese / Paula Grogger / Paul Gurk / Manfred Hausmann / Hermann Hesse / Karl Hesselbacher / Kurt Heynicke / Klara Hofer / Ricarda Huch / Rudolf Huch / Hanns Johst / Hans Christoph Kaergel / Friedrich Kayssler / Jakob Kneip / Edlef Koeppen / Friede H. Kraze / Hermann Anders Krüger / Isolde Kurz / Manfred Kyber / I. Anker Larsen / Heinrich Lersch / Ernst Lissauer / Thomas Mann / Agnes Miegel / Gerhard Menzel / Walter von Molo / Börries Freiherr von Münchhausen / Alfons Paquet / Rudolf Paulsen / Gertrud Prellwitz / Romain Rolland / Karl Röttger / Wilhelm Schäfer / Albrecht Schaeffer / Jakob Schaffner / Ruth Schaumann / Richard von Schaukal / Anna Schieber / Ernst Schmitt / Friedrich Schnack / Wilhelm von Scholz / Rudolf Alexander Schröder / Gustav Schüler / Hermann Stehr / Alexander Graf Stenbock-Fermor / Emanuel Stichelberger / Otto Stössl / Ludwig Strauss / Auguste Supper / Frank Thiess / Felix Timmermans / Ernst Toller / Siegfried von der Trenck / Fritz von Unruh / Will Vesper / Helene Voigt-Diederichs / Joseph Magnus Wehner / Ernst Wiechert / August Winnig / Otto Wirz / Joseph Wittig / Einleitung von Dr. Harald Braun.

Umfang 357 Seiten

Preis geheftet RM 8.50, in Leinen RM 9.80

Dieses Buch ist nicht ein literarisches, sondern ein menschliches Dokument. Die Dichter der Gegenwart sprechen zu uns, aber sie sprechen gewissermaßen — als Privatpersonen. Nicht die künstlerische Gestalt ist diesmal ihr Ziel, sondern die unmittelbare Aussprache, das persönliche Bekenntnis. Unsere Zeit verlangt innere Entscheidungen: verlangt verantwortliche Besinnung auf die letzten Grundlagen, auf denen wir stehen. Auch die bestimmenden Kräfte der Dichtung liegen im „Jenseits“ des Rationalen und Meßbaren, liegen im weltanschaulichen Bereich. Der geistige und seelische Standort der Dichter entscheidet heute mehr denn je über die Gültigkeit und Reichweite ihres Schaffens. Es geht nicht mehr an, sich hinter die anonyme „Eigengesetzlichkeit“ des Kunstwerks zurückzuziehen, — Es ist Zeit, sich zu bekennen. So beantworten in diesem Sammelwerk 90 europäische Dichter aller Konfessionen und politischen Richtungen die alte Faustfrage: „Wie hast du's mit der Religion?“ — offen, rückhaltlos, ohne alle zweckhafte Tendenz, ohne jeden konfessionellen Zwang, mit dem Willen zur Kritik, aber auch mit dem Willen zum Zeugnis. Gott — Christentum — Konfession — Kirche, das sind die Angelpunkte, die immer wiederkehren. Neben grundsätzlichen Aufsätzen über die religiöse und dogmatische Problematik stehen ganz gegenständliche, schlichte Erlebnisberichte, die zum Teil anekdotische Züge tragen, und dichterische Aussagen, die die persönliche Haltung des Dichters nur hinter dem Schleier der künstlerischen Gestaltung deutlich werden lassen. Vielfältig wie die äußeren Formen sind die Inhalte: Gläubige Zuversicht und resignierenden Skepsis, sicheres Ruhen und schweifende Hilflosigkeit, viel Bitterkeit und viel Sehnsucht werden laut. Mit beredter Entschiedenheit, mit eindringlichen Flüstern, mit kühler Sachlichkeit und brennender Unruhe spricht es auf uns ein . . . Und wir verlieren diese Stimmen nicht aus unserem Ohr. Sie gehören denen, die wir als Führer suchen. Sie gehören den Sprechern unseres Geschickes. So wird die Antwort auf die Frage: „Wo stehen unsere Dichter?“ schließlich zu einem Gewissensanruf, der uns selber meint: „Wo stehe ich?“

Ein eigenartiger und wichtiger Beitrag zur Erkenntnis der geistigen Lage unserer Zeit. Ein schön ausgestattetes Geschenkbuch für jeden religiös interessierten Gebildeten, eine Fundgrube für den Pfarrer und Lehrer. Jede wissenschaftliche und auch jede von Gebildeten benutzte Volks-Bücherei wird das Buch einstellen müssen, jeder Herausgeber und Schriftleiter eines kulturellen Blattes wird es beachten.

Ⓩ

Eckart-Verlag G. m. b. H., Berlin-Steglitz